

# Besinnliches und Vogelgezwitzcher

Vogtland Anzeiger 6.7.12.

Musiker aus Sachsen und Thüringen, Preisträger des Bundeswettbewerb „Jugend musiziert – 2012“ in Stuttgart, waren die Akteure des 10. Sommerkonzertes aus der Calliope-Kammermusikreihe. Die Besten der Besten musizierten in Reichenbach.

Von Ingrid Gregori

**Reichenbach** – Der heiße Draht, den die bekannte Pianistin und Initiatorin dieser Kammermusikreihe, Sarah Stamboltsyan, zu vielen wichtigen musikalischen Ereignissen im Lande hat, ermöglichte ihren Gästen ein hochkarätiges Erlebnis im Park der Generationen in Reichenbach.

Musikalisch zu Worte kamen vier Interpreten: Eva Mauersberger aus Weimar, Klarinette (2. Preis); Nele Kubicek aus Markneukirchen, Gitarre (2. Preis); Konstantin Rohleder aus Greiz, Blockflöte (1. Preis) und das Duo Sophie Ritzmann, Klavier, und Jakob Kuchenbuch, Violoncello, beide aus Weimar (1. Preis). Zur Organisation des Konzertes fügte Sarah Stamboltsyan ihre Begleitung der Solisten sowohl am Klavier, als auch am Cembalo hinzu.

Der Bogen der Instrumentalstücke spannte über vier Jahrhunderte, von Bartolomeo Montalbano, einem Komponisten aus dem 16. Jahrhundert (1595 bis 1651) bis in die heutige Zeit zu Egberto Gismonti (geb. 1947). In vier Blöcken zeigten die Interpreten, was in ihnen steckt.

Es beginnt Eva Mauersberger mit drei sehr unterschiedlichen Stücken von drei Komponisten und sie zeigt, wie sicher und gewandt sie in sechs-

einhalb Jahren ihr Instrument zu beherrschen gelernt hat. Flinke Läufe und temperamentvoller Notenwechsel liegen ihr gleichermaßen wie stille, getragene Romantik.

Nele Kubicek aus dem Vogtland entlockt ihrer Konzergitarre nach neunjährigem Umgang Besinnliches und viel Gefühl aus Werken von vier Komponisten. Nach der Pause, die ein Kuchenbuffet und diverse Getränke bot, beeindruckt Konstantin Rohleder mit Werken für Blockflöte von vier Komponisten.

Schon als Knabe wollte er ein Instrument lernen und die Eltern meinten, er solle mit Blockflöte beginnen – sie blieb seine Leidenschaft bis heute. Rasante Läufe, ruhige Tempi und Vogelgezwitzcher weiß er perfekt zu gestalten.

Den Höhepunkt setzten die beiden letzten Interpreten Juliane Sophie Ritzmann und Jakob Kuchenbuch, zwei Instrumentalisten, die sich ge-

funden haben, die perfekt aufeinander hören und die souverän ohne Noten hinreißend spielten: Beethovens sieben Variationen aus Mozarts Zauberflöte „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ und die anspruchsvolle Sönete für Violoncello und Klavier op. 11 Nr. 3 von Paul Hindemith.

Es gibt sie also noch, die Lust am Musizieren, junge Leute mit einem wunderbaren Ziel und Engagements wie dieses, bahnen ihnen möglicherweise den Weg in eine Zukunft, in der ihre Passion zum Traumberuf wird.

Herzlichen Dank an die unermüdlige Künstlerin Sarah Stamboltsyan und der Wunsch – sicher im Namen der Zuhörer im übervollen Saal – sie möge noch viele Jubiläen feiern. Die nächsten beiden Konzerte im September und November sind bereits in Arbeit, verriet die Konzertinitiatorin.